

Alte Menschen als starke Akteure (2-3 Personen; Jana Nikitin)

Das Alter wird mit Abbau, Schwäche und Rückzug assoziiert. Viele Studien verweisen auf die Schädlichkeit solcher negativen Altersbilder für das eigene Altern. Ältere Menschen, die sich als schwach und hilflos wahrnehmen bzw. von anderen erwarten, so wahrgenommen zu werden, leiden unter schlechterer Gesundheit, weniger Zufriedenheit und kürzerer Lebensdauer. Wie kann man diesem Trend entgegenwirken? Eine Möglichkeit besteht in kurzen Interventionen, in denen die Stärken von älteren Menschen hervorgehoben werden, die sie nicht *trotz*, sondern *wegen* ihres Alters haben. Das ermöglicht älteren Menschen, ihre Resilienz wahrzunehmen und die Herausforderungen des Alterns positiv umzudeuten. Ähnliche Interventionen wurden bereits erfolgreich mit Minderheiten (Cohen et al., 2006) oder Flüchtlingen (Bauer et al., 2021) durchgeführt. Diese Masterarbeit soll ihre Anwendung bei älteren Menschen prüfen und somit die Wirkung negativer Altersstereotype abmildern.

Bauer, C. A., Boemeburg, R., & Walton, G. M. (2021). Resourceful Actors, Not Weak Victims: Reframing Refugees' Stigmatized Identity Enhances Long-Term Academic Engagement. *Psychological Science*, 32(12), 1896–1906. <https://doi.org/10.1177/09567976211028978>

Cohen, G. L., Garcia, J., Apfel, N., & Master, A. (2006). Reducing the racial achievement gap: A social-psychological intervention. *Science*, 313(5791), 1307–1310. https://doi.org/10.1126/SCIENCE.1128317/SUPPL_FILE/COHEN.SOM.PDF

Altersunterschiede im Alltagserleben und -verhalten (2 Personen; Jana Nikitin)

Das Verhalten und Erleben im Alltag verändern sich über die Lebensspanne. In diesem Projekt untersuchen wir diese Veränderungen, ihre Antezedenzen und Korrelate. Spezifisch gehen wir der Frage nach bestimmten Emotionen (z.B. Langeweile), bestimmten Situationen (z.B. soziale Interaktionen vs. Alleinsein), oder bestimmten Einstellungen/Kognitionen (z.B. Einstellung gegenüber dem Älterwerden) im Alltag. Es interessiert uns auch, welchen Tätigkeiten Menschen in ihrem Alltag nachgehen. Dafür tragen die Versuchspersonen in einer eigens dazu entwickelten App auf ihrem (oder einem von uns zur Verfügung gestellten) Smartphone mehrmals am Tag ihre Antworten ein (*ambulatory assessment*). Die Masterarbeit in diesem Projekt ist daher vor allem für all diejenigen interessant, die sich für Fragestellungen zum Alter(n) interessieren, die im Alltag der Versuchspersonen untersucht werden können.

Mehl, M. R. & Conner, T. S. (2012). [*Handbook of research methods for studying daily life*](#). New York, Guilford Press.

Älterwerden in Partnerschaften (4 Personen; Fiona Rupprecht)

Die Psychologie des Alterns konzentriert sich häufig auf einzelne Individuen, jedoch geschieht Altern immer auch in Partnerschaften, Freundschaften und Familien. Gerade langjährige Partnerschaften sind ganz grundlegende Kontexte des Älterwerdens und Studien zeigen deutlich, wie sich Menschen in einer Partnerschaft im Laufe des Lebens miteinander entwickeln, sich gegenseitig beeinflussen, unterstützen und prägen (für theoretische Ansätze zu diesem Thema siehe Fitzsimons et al., 2015; Pauly et al., 2021).

Im Rahmen der ausgeschriebenen Masterarbeiten möchten wir untersuchen, wie ältere Paare gemeinsam mit zentralen Themen des Älterwerdens umgehen und über diese kommunizieren. Hierfür sollen in einem ersten Schritt mithilfe eines Fragebogens Charakteristika der Einzelpersonen und der Partnerschaft, sowie das Kommunikationsverhalten im Alltag erfasst werden. In einem zweiten Schritt soll eine Beobachtungsstudie durchgeführt werden, in der die Partner*innen über ausgewählte Themen und Herausforderungen des Älterwerdens sprechen (z. B. (Frei-)Zeitgestaltung im höheren Alter, Gesundheitsverhalten, aber auch Tod und Sterben). Fragestellungen für Masterarbeiten können sich dabei auf (a) den Inhalt dieser Gespräche (z. B. Zielsetzung), (b) das Kommunikationsverhalten der Partner*innen (z. B. Redeanteile, unterstützende Mimik und Gestik), sowie (c) die physiologische Reaktivität und Synchronität (siehe Smith et al., 2013) während der Gespräche beziehen.

Ziel der Masterarbeiten wird sein, besser zu verstehen, wie ältere Paare zu Herausforderungen des Älterwerdens kommunizieren, was eine unterstützende und ausgewogene Kommunikation zu diesen Themen kennzeichnet oder überhaupt erst möglich macht und welche Konsequenzen ein offenes und partnerschaftliches Adressieren von Themen der Zukunft und des Älterwerdens für Beziehungsqualität, Wohlbefinden und Gesundheit bedeuten kann. Studierenden steht es dabei selbstverständlich frei, eigene Vorstellungen, Ideen und Fragestellungen einzubringen.

Stachl, C., Pargent, F., Hilbert, S., Harari, G. M., Schoedel, R., Vaid, S., Gosling, S. D., & Bühner, M. (2020). Personality Research and Assessment in the Era of Machine Learning. *European Journal of Personality*. <https://doi.org/10.1002/per.2257>

Fitzsimons, G. M., Finkel, E. J., vanDellen, M. R. (2015). Transactive goal dynamics. *Psychological Review*, 122(4), 648-673. <https://doi.org/10.1037/a0039654>

Pauly, T., Gerstorff, D., Wahl, H.-W., & Hoppmann, C. A. (2021). A developmental-contextual model of couple synchrony across adulthood and old age. *Psychology and Aging*, 36(8), 943-956. <https://doi.org/10.1037/pag0000651>

Smith, T. W., Uchino, B. N., MacKenzie, J., Hicks, A. M., Campo, R. A., Reblin, M., Grewen, K. M., Amico, J. A., & Light, K. C. (2013). Effects of couple interactions and relationship quality on plasma oxytocin and cardiovascular reactivity: Empirical findings and methodological

considerations. *International Journal of Psychophysiology*, 88(3), 271–281.
<https://doi.org/10.1016/j.ijpsycho.2012.04.006>